

Strukturierter Qualitätsbericht

Gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über das Berichtsjahr 2010



Erstellt zum 1. Juli 2011

Einleitung

Die Schön Klinik Harthausen

Die Schön Klinik Harthausen in Bad Aibling ist aus der 150-jährigen Kurtradition im ältesten Moorbad in Bayern gewachsen. Seit dieser Zeit hat sich einiges gewandelt. Unsere Klinik ist zu einem hochmodernen, innovativen und professionellen Unternehmen im Gesundheitswesen geworden.

Seit dem 01.01.2008 gehört die Klinik zur Schön Klinik.

Behandlungsschwerpunkte

Zu unseren Schwerpunkten der Krankenhausbehandlungen zählen **Endoprothetik, Wirbelsäulenchirurgie** und **orthopädische Schmerztherapie**. Auch in den Bereichen **Rheumachirurgie** und **Sportorthopädie** gehört die Schön Klinik Harthausen zu den bundesweit führenden Adressen, dank bestens spezialisierter Ärzte und einer vorbildlichen medizintechnischen Ausstattung.

Anschlussheilbehandlungen (AHB) führen wir nach allen orthopädischen, rheumatologischen, unfall- und gefäßchirurgischen Erkrankungen durch. Der besondere Vorteil für unser Patienten liegt in der zusammenfassenden Durchführung von Eingriffen in Verbindung mit der anschließenden Rehabilitation beziehungsweise Anschlussheilbehandlung. Dadurch sind beide Komponenten bestens aufeinander abgestimmt. Das fördert zusätzlich eine rasche Genesung.

Zur Klinik gehören neben dem stationären Bereich mit 261 Betten auch ein **ambulantes Reha-Zentrum** mit ambulanter und teilstationärer Rehabilitation, Rezeptbehandlung und IRENAs.

Die Klinikleitung, vertreten durch

Kaufmännischer Leiter: Christian Macke

Chefarzt Orthopädie: Dr. Andreas Leidinger

Chefarzt Anästhesie: Dr. Michael Riffelmacher

Pflegedienstleitung: Petra Molitor

sind verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Der Qualitätsbericht wurde von der Qualitätsmanagerin Sigrid Carbon erstellt.

Unabhängig von diesem hier vorliegenden gesetzlichen Report veröffentlichen die Schön Kliniken seit 2007 jährlich einen klinikübergreifenden Qualitätsbericht, der die Qualität der wichtigsten Leistungen aller Schön Kliniken anschaulich vermittelt. **Den Qualitätsbericht für 2010 „Messbar. Spürbar. Besser.“** finden Sie auf der Internetseite www.schoen-kliniken.de.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2	
Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses		
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-3	Standort(nummer)	6
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	7
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	8
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	11
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses	12
A-11.1	Forschungsschwerpunkte	12
A-11.2	Akademische Lehre	12
A-11.3	Ausbildung in anderen Heilberufen	12
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	13
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses	13
A-14	Personal des Krankenhauses	13
A-14.1	Ärzte und Ärztinnen	13
A-14.2	Pflegepersonal	13
A-14.3	Spezielles therapeutisches Personal	13
A-15	Apparative Ausstattung	14
Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen		
B-1	Orthopädie operativ	17
B-1.1	Name	17
B-1.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	18
B-1.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	20
B-1.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	21
B-1.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	22
B-1.6	Diagnosen nach ICD	22
B-1.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	22

B-1.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	23
B-1.7	Prozeduren nach OPS	23
B-1.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	23
B-1.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	23
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	23
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	24
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	24
B-1.11	Personelle Ausstattung	24
B-1.11.1	Ärzte und Ärztinnen	24
B-1.11.2	Pflegepersonal	25
B-1.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	25
B-2	Orthopädie konservativ / Schmerztherapie	27
B-2.1	Name	27
B-2.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	29
B-2.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	31
B-2.6	Diagnosen nach ICD	31
B-2.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	31
B-2.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	32
B-2.7	Prozeduren nach OPS	32
B-2.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	32
B-2.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	32
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	32
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	33
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	33
B-2.11	Personelle Ausstattung	33
B-2.11.1	Ärzte und Ärztinnen	33
B-2.11.2	Pflegepersonal	34
B-2.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	34
B-3	Wirbelsäulenchirurgie	36
B-3.1	Name	36
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	36
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	37
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	38

B-3.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	40
B-3.6	Diagnosen nach ICD	40
B-3.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	40
B-3.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	40
B-3.7	Prozeduren nach OPS	40
B-3.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	40
B-3.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	41
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	41
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	41
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	41
B-3.11	Personelle Ausstattung	41
B-3.11.1	Ärzte und Ärztinnen	41
B-3.11.2	Pflegepersonal	43
B-3.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	43
Qualitätssicherung		
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	44
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	44
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease- Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	44
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	44
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	44
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	44
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	44
Qualitätsmanagement		
D-1	Qualitätspolitik	45
D-2	Qualitätsziele	45
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	46
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	47
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	48
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	49

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Schön Klinik Harthausen
Straße: Dr.-Wilhelm-Knarr Weg 1-3
PLZ / Ort: 83043 Bad Aibling
Telefon: 08061 / 90 - 0
Telefax: 08061 / 90 - 1003
E-Mail: Klinikharthausen@schoen-kliniken.de
Internet: www.schoen-kliniken.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260912081

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

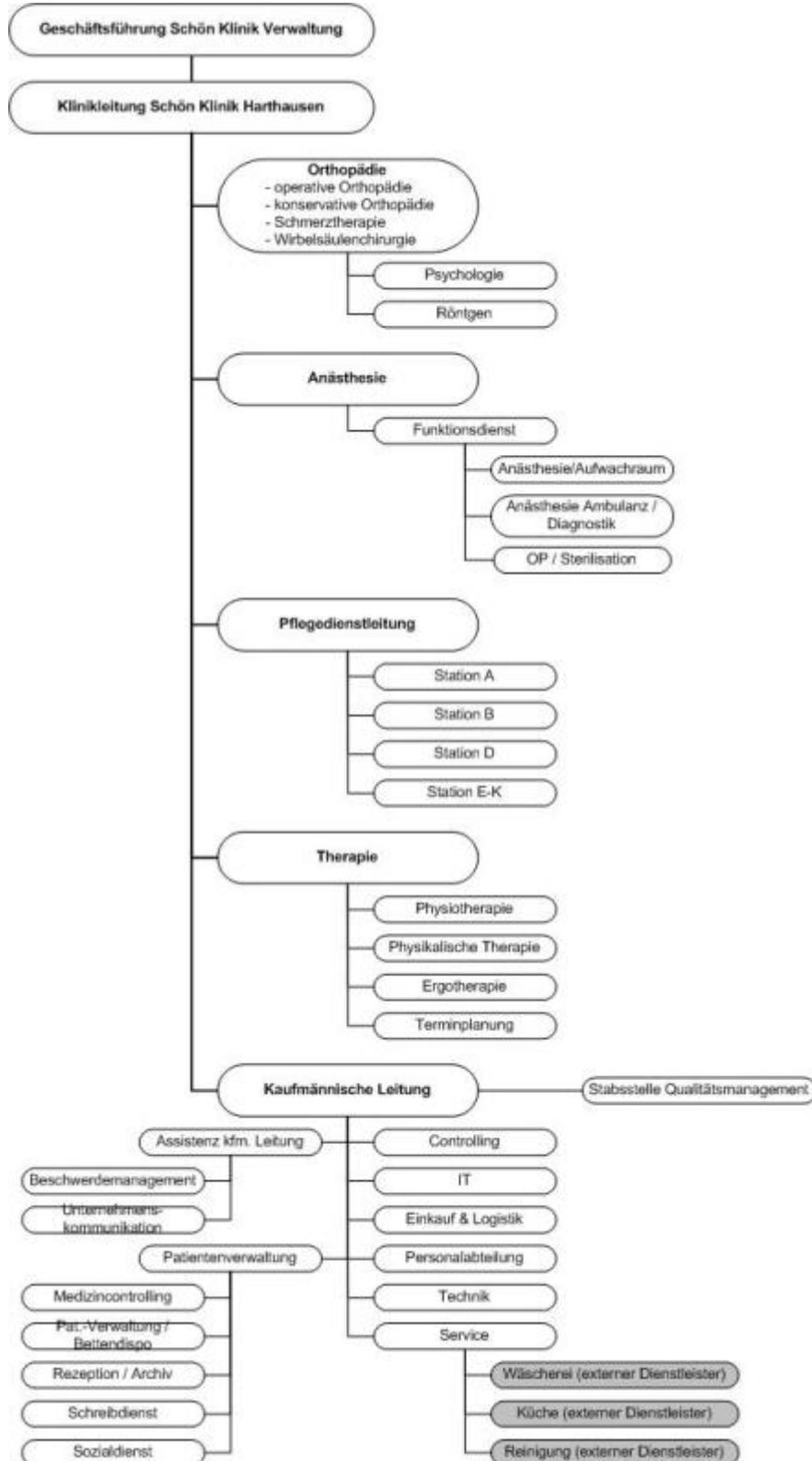
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Schön Kliniken Verwaltung GmbH
Art: privat
Internetadresse: www.schoen-kliniken.de

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS16	Endoprothesenzentrum	Orthopädie operativ
VS18	Fußzentrum	Orthopädie operativ
VS20	Gelenkzentrum	Orthopädie operativ
VS31	Muskelzentrum	Orthopädie operativ; Orthopädie konservativ / Schmerztherapie
VS39	Rheumazentrum	Orthopädie operativ; Orthopädie konservativ / Schmerztherapie
VS42	Schmerzzentrum	Orthopädie konservativ / Schmerztherapie
VS44	Wirbelsäulenzentrum	Orthopädie konservativ / Schmerztherapie; Wirbelsäulenchirurgie
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	Orthopädie operativ

Anästhesie - Sicherheit, die beruhigt.

Die anstehende Narkose verursacht bei vielen Patienten ein mulmiges Gefühl:

Wie genau werde ich betäubt? Welche Nachwirkungen hat die Narkose? Werde ich auch wirklich nichts spüren? Wer passt auf mich auf, wenn ich es selbst nicht kann?

Diesen und allen weiteren Fragen begegnen unsere Anästhesisten in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen im Vorfeld. Denn die Erfahrung und das medizinische Wissen sowie die absolute Sorgfalt eines Narkosearztes kann durch die technischen Hilfsmittel wie Überwachungsmonitore nicht ersetzt, sondern ergänzt und erweitert werden. Um unseren Patienten die optimale Versorgung zu gewährleisten, wenden wir neben den in der Anästhesie gebräuchlichen Medikamenten auch so genannte regionale Katheterverfahren an. Sie machen die allgemeine Anästhesie nicht nur verträglicher, sondern gewährleisten eine größtmögliche Schmerzfreiheit in den Stunden und Tagen nach einer Operation. Auch wird der Heilungsverlauf durch diese Katheterverfahren positiv beeinflusst. Eigenbluttransfusionen werden nach der Operation bei uns standardmäßig durchgeführt.

Diagnostik - Damit der Kurs stimmt.

Jede medizinische und therapeutische Maßnahme ist nur so gut, wie sie auf den Patienten abgestimmt ist. Eine professionelle Diagnostik stellt sicher, dass unsere Ärzte und Experten sich ein genaues Bild über Ihre gesundheitliche Situation machen können. Auch der weitere Heilungsprozess wird auf diese Weise präzise verfolgt und optimal gesteuert.

Der beste und schnellste Weg zurück zur Gesundheit führt über zwei Stationen: Eine erfolgreich durchgeführte Operation oder Behandlung, nahtlos gefolgt von einer individuell konzipierten Anschlussheilbehandlung (AHB) – damit Sie rasch und mit gewohnter Leistungsfähigkeit wieder am Leben teilnehmen können. Die Schön Klinik Harthausen verwirklicht dieses Ideal: Akut-stationäre Therapie und Anschlussheilbehandlung sind hier vereint.

Ziel der Anschlussheilbehandlung ist, die bestmögliche Funktion zurückzugewinnen beziehungsweise etwaige verbliebene Funktionsstörungen zu kompensieren. Darüber hinaus trägt sie zur dauerhaften Schmerzreduktion oder Schmerzfreiheit bei. Anschlussheilbehandlungen sind sowohl in der Orthopädie und Rheumatologie, nach Wirbelsäuleneingriffen als auch in der Unfall- und Gefäßchirurgie möglich.

Neben dem Fördern einer schnellen Genesung hat die Anschlussheilbehandlung noch einen weiteren, wichtigen Nutzen: Sie gewährleistet in besonderem Maß eine korrekte postoperative

Nachsorge. Mögliche Komplikationen lassen sich außerdem frühzeitig schon im Vorfeld erkennen und Folgebeschwerden werden vermieden.

Ihre Anschlussheilbehandlung in unserem Haus kann bereits wenige Tage nach der Operation oder unmittelbar nach dem Ende des Akutstadiums einer Krankheit oder Verletzung beginnen. Wurden Sie auch akutstationär durch unsere Ärzte und Chirurgen betreut, können Sie sich über vertraute Gesichter freuen – Ihr Team ist auch in der Anschlussheilbehandlung für Sie zuständig. Falls Sie in einer anderen Klinik behandelt wurden, ist eine Verlegung in die Schön Klinik Harthausen zur Durchführung der Anschlussheilbehandlung problemlos möglich. Wir wollen Sie möglichst umfassend fördern zur Wiedereingliederung – sowohl in das gewohnte häusliche Umfeld, als auch in das Erwerbsleben. Darum unterstützen wir Sie in Form einer besonders kompetenten und einfühlsamen sozialmedizinischen Begleitung. Sie erhalten Informationen und Anleitungen, wie Sie durch sportliche Aktivitäten den Erfolg der Rehabilitation sichern und Ihre Lebensqualität weiter verbessern können. Je nach Bedarf organisieren unsere Mitarbeiter nach Behandlungsende ambulante Nachsorgemaßnahmen, informieren über geeignete Selbsthilfegruppen und schulen Familienmitglieder.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- Akupressur
- Akupunktur
- Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
- Atemgymnastik / -therapie
- Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung
- Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
- Bewegungsbad / Wassergymnastik
- Bewegungstherapie
- Biofeedback-Therapie
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)
- Diät- und Ernährungsberatung
- Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
- Ergotherapie / Arbeitstherapie
- Fußreflexzonenmassage
- Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining
- Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothek
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Medizinische Fußpflege
- Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie
- Osteopathie / Chiropraktik / Manualtherapie
- Physikalische Therapie / Bädertherapie
- Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
- Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse
- Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
- Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
- Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik
- Schmerztherapie / -management

- Sozialdienst
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
- Spezielle Entspannungstherapie
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
- Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik
- Wärme- und Kälteanwendungen
- Wundmanagement
- Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege
- Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

Unser Therapieangebot - Bewegende Momente.

Mit einem umfangreichen Angebot an Therapien und Behandlungen fördern wir Ihre Genesung und beschleunigen den Heilungsprozess.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Physiotherapie. Hier wirken vielfältige äußere Anwendungen positiv auf Ihr Bewegungsverhalten und wir können Ihnen mit dem gesamten Spektrum der Physiotherapie weiterhelfen. Unser medizinisches Aufbautraining stärkt sowohl Ihre Kraft als auch Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination. In angenehmen klimatisierten Räumlichkeiten trainieren Sie dazu an einer Auswahl aus über 30 Geräten. Ein wichtiger Bestandteil in der Behandlung orthopädisch-rheumatischer Krankheitsbilder ist die Ergotherapie. Sie kombiniert verschiedene Therapieangebote zu einer Gesamtanwendung.

Heilenden Einfluss auf einzelne Funktionen Ihres Körpers nehmen unsere Therapeuten in der Bäderabteilung und Physikalischen Therapie. Dies kann durch Massagen, Lymphdrainagen oder Wärmepackungen geschehen, mittels Wasseranwendungen oder durch gezielte Temperaturwechsel, denen der Körper ausgesetzt wird. Je nach Erkrankung werden Sie sich danach häufig über einen Rückgang der Schmerzen freuen. Auch entspannende und schmerzlindernde Elektrotherapien fallen in diesen Bereich.

Sind Sie Osteoporose-Patient? Dann profitieren Sie in der Schön Klinik Harthausen von einem gesonderten Therapieangebot, das wir eigens für diese Erkrankung entwickelt haben. Damit Sie sich möglichst viel bewegen, motivieren Sie unsere Therapeuten auch regelmäßig zu sportlicher Betätigung.

Eine ideale Ergänzung zu vielen Einzelbehandlungen bilden die Gruppentherapien. Nutzen Sie hier auch den angenehmen Nebeneffekt, sich mit anderen Patienten auszutauschen und sich gegenseitig zu motivieren – sei es bei allgemeiner Gruppengymnastik, beim Koordinationstraining, in einer Feldenkrais-Gruppe oder beim Nordic Walking, um nur einige Beispiele zu nennen. Viele der Gruppentherapien finden in unserem 200 Quadratmeter großen Bewegungsbad statt, das wohlige 34 Grad warm ist. Hierzu zählen beispielsweise Bandscheibenbäder, Schulterbäder oder Bewegungsbäder zur Hüft- und Kniegelenksbehandlung.

Bei allen Verfahren haben Sie dank regelmäßiger Fort- und Weiterbildung unserer Therapeuten die Gewissheit, stets auf Basis neuester Erkenntnisse behandelt zu werden. Besonders vorteilhaft ist deren enger Kontakt zu unseren Ärzten und Operateuren. Dadurch kann die Nachbehandlung genau auf Ihre individuelle Situation abgestimmt werden.

Ambulante Therapie in einer Klinik? Auch das ist möglich:

Zahlreiche Therapien können Sie in der Schön Klinik Harthausen ambulant in Anspruch nehmen – ohne stationären Aufenthalt. Das Rezept Ihres gewohnten Haus- oder Facharztes genügt. Zur Auswahl stehen Angebote aus dem kompletten Programm der Fachbereiche Physio-, Ergo- und Elektrotherapie. Gerne bieten wir Ihnen auch unterschiedliche therapeutische Massagen und medizinische Bäder an.

Zusätzlich bieten wir Ihnen auf Selbstzahler-Basis Feldenkrais Einzel- und Gruppenstunden, cranio-sacrale Therapie, Osteopathie, sanfte manuelle Therapie nach Dr. Graulich, Akupunkturmassage nach Penzel/Radloff und Fußreflexzonenmassage an. Das breite Spektrum unserer Therapeuten ermöglicht es Ihnen, die für Sie passende Therapie zu finden.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume	
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum	
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Räumlichkeiten: Rooming-in	
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson	
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse	
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	
SA15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer	Auf Wunsch wird ein Modem zur Verfügung gestellt.
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett	Auf Wunsch wird ein Radio zur Verfügung gestellt.
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon	
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot	
SA45	Verpflegung: Frühstücks-/Abendbuffet	
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat	
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee	
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria	
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA25	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fitnessraum	
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote	
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre	
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage	
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus	
SA36	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad	
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice	
SA48	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Geldautomat	
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen	
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot	
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement	
SA40	Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	
SA56	Persönliche Betreuung: Patientenfürsprache	
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Die Schön Klinik Harthausen ist kein Forschungs- und Lehrkrankenhaus.

A-11.2 Akademische Lehre

- Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
- Initiierung und Leitung von uni- / multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

- Physiotherapeut und Physiotherapeutin
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin
- Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin

Therapie-Pflichtpraktika können in der Schön Klinik Harthausen absolviert werden.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl: 115

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fälle: 3.057

Teilstationäre Fälle: 0

Ambulante Fälle:

- Fallzählweise: 0

- Patientenzählweise: 0

- Quartalszählweise: 0

- Sonstige Zählweise: 0

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	17
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	10,9
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	4
Ärztinnen/ Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0,1

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	26,6	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	0	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	10	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	13	3 Jahre

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	1,0	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0,6	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin / Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin / Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin / Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	1,3	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2,7	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	3,0	
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	6,5	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	3,0	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin	1,5	externer Dienstleiter innerhalb der Klinik
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	7,5	
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin	0,3	externe Dienstleiterin
SP23	Psychologe und Psychologin	1,5	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	1,0	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,3	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagogin und Sportpädagogin	0,5	

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA04	Bewegungsanalysesystem	Bewegungsanalysesystem	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input type="checkbox"/>	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflaufbereitungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA65	Echokardiographiegerät	Echokardiographiegerät	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	<input type="checkbox"/>	
AA67	Operationsmikroskop	Operationsmikroskop	<input type="checkbox"/>	
AA24	OP-Navigationsgerät	OP-Navigationsgerät	<input type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	<input type="checkbox"/>	
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA58	24h-Blutdruck-Messung	24h-Blutdruck-Messung	<input type="checkbox"/>	
AA59	24h-EKG-Messung	24h-EKG-Messung	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA63	72h-Blutzucker-Messung	72h-Blutzucker-Messung	<input checked="" type="checkbox"/>	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

- 1 Orthopädie operativ**
- 2 Orthopädie konservativ / Schmerztherapie**
- 3 Wirbelsäulenchirurgie**

B-1 Orthopädie operativ

B-1.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Orthopädie operativ
Schlüssel:	Orthopädie (2300)
Art:	Gemischte Haupt- und Belegabteilung
Leitender Arzt	Prof. Dr. med. Roland Wetzel
Leitender Arzt	Dr. med. Stephan Schill
Leitender Arzt	PD Dr. med. Vladimir Martinek
Oberärztin	Frau Monika Erpenbeck-Höhl
Oberarzt	Dr. med. Till Zeitlmann
Straße:	Dr.-Wilhelm-Knarr-Weg 1-3
PLZ / Ort:	83043 Bad Aibling
Telefon:	08061 / 90 - 0
Telefax:	08061 / 90 - 1003
E-Mail:	linikharthausen@schoen-kliniken.de
Internet:	www.schoen-kliniken.de

Akut-operative Orthopädie: Endoprothetik - Weitsicht, die Sicherheit gibt.

Dank dem rasanten medizintechnischen Fortschritt steht Gelenkersatz dem Vorbild der Natur heute kaum mehr nach. Steht der Eingriff zudem – wie in der Schön Klinik Harthausen – unter der Obhut ausgewiesener Spezialisten, sind die Aussichten gut, dass Sie als Patient wieder ein hohes Maß an Beweglichkeit, Mobilität und damit Lebensqualität erlangen.

Unsere Belegärzte verfügen über jahrzehntelange Erfahrung auf dem Gebiet der Gelenkersatzoperationen. Diese sind am gesamten Bewegungsapparat möglich. Zu den Behandlungsschwerpunkten zählen Erst- und Folgeeingriffe an Hüft- und Kniegelenken, vorzugsweise in minimalinvasiver Operationstechnik. Auch bei Ersatzoperationen an Schulter-, Ellbogen- und Sprunggelenk, am Handgelenk sowie an den Finger- und Zehengelenken verfügen unsere Chirurgen über eine langjährige Expertise. Zum Einsatz kommen dabei nur die modernsten Prothesen aus widerstandsfähigen und bewährten Materialien wie zum Beispiel Titan, Keramik und hochvernetztes Polyethylen.

Von Oberflächenersatzoperationen am Hüftgelenk profitieren speziell jüngere Patienten. Diese Hüftoberflächenersatzprothesen zeichnen sich gegenüber einem Standardimplantat durch eine maximale Gelenkstabilität und eine deutlich erweiterte Belastbarkeit aus. Mobilität und Sportfähigkeit werden stark verbessert. Das Implantat sitzt flächig dem Oberschenkelhals auf und nicht als Stiel in einer Röhre. Dieses Verfahren ist besonders knochensparend, und auch Jahrzehnte später sind die Voraussetzungen für eine eventuell notwendige Wechseloperation günstig. Sämtliche Arten der Prothesenversorgung sind heute zuverlässiger denn je – sowohl dank zahlreicher Fortschritte im Implantatdesign als auch bei der Verankerungstechnik und in der computergestützten Implantationstechnik.

Akut-operative Orthopädie: Sportorthopädie - perfekt aufeinander abgestimmte Abläufe.

Leistungssportler wählen bei Sport- und Gelenkverletzungen regelmäßig die Schön Klinik Harthausen, um schnell wieder die gewohnte Form zurück zu erlangen – der beste Beweis für die hohe Kompetenz unserer Sportorthopäden. Ob akute oder chronische Verletzung an

Knie, Sprunggelenk, Schulter oder Hüfte: Unsere Experten machen Sie erfolgreich wieder fit!

Ein kurzer Moment der Unachtsamkeit, eine zu schnelle Bewegung oder ein unfreiwilliger Körperkontakt mit dem Gegner: Bei Sport und Spiel kommt es schnell einmal zu einer Verletzung. Darüber hinaus können bei regelmäßiger sportlicher Betätigung auch chronische Schäden auftreten, etwa in Form von Gewebe- oder Gelenkverschleiß. In beiden Fällen ist das Ziel der Sportorthopädie eine rasche Wiederherstellung der vollen Funktionsfähigkeit, damit Sie möglichst schnell wieder sportlich aktiv sein können.

In der Orthopädie der Schön Klinik Harthausen behandeln Sie zu diesem Zweck unsere weltweit anerkannte Experten. Unser Spektrum umfasst sämtliche Verletzungen und Erkrankungen des Bewegungsapparats bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Zu den besonderen Spezialisierungen zählen unter anderem arthroskopische Gelenkeingriffe, Kreuzbandoperationen, Achskorrekturen am Bein, Schulteroperationen sowie Knorpelzell- und Meniskustransplantationen. Auch nach dem Eingriff geht es in gleicher Perfektion weiter: In der Therapie sind alle Abläufe zwischen Ärzten, Physio- und Ergotherapeuten und Orthopädie-Technikern optimal aufeinander abgestimmt. Als Patient werden Sie dadurch über den gesamten Behandlungsprozess bestmöglich begleitet und mit Heil- und Hilfsmitteln versorgt.

Akut-operative Orthopädie: Rheumachirurgie - neue Beweglichkeit erlangen, wichtige Funktionen erhalten.

Das Volksleiden Rheuma hat mitunter erhebliche Konsequenzen. Im Extremfall kann es Gelenke und Sehnen zerstören und zu schweren Behinderungen führen. Je nach Fortschritt der Erkrankung können die Spezialisten aus der Rheumachirurgie der Schön Klinik Harthausen hier sehr gut helfen: Unsere Chirurgen verfügen über langjährige Erfahrung in der erfolgreichen Wiederherstellung angegriffener oder teilzerstörter Gelenke.

Rheumatoide Arthritis, Morbus Bechterew, reaktive Gelenkentzündungen: Dies sind nur einige Beispiele für die rund 200 bis 400 Erkrankungen, die heute unter dem Begriff „Rheuma“ zusammengefasst werden. Verursacht werden sie sowohl durch Entzündungen oder Stoffwechselstörungen als auch auf Grund von Verschleiß. Ein operativer Eingriff bringt meist deutliche gesundheitliche Verbesserungen. Schmerzen und Schwellungen gehen zurück oder verschwinden sogar ganz, Fehlstellungen können korrigiert werden, Funktionen bleiben erhalten. Entsprechend breit ist das Spektrum an Operationen. Je nach Fall dienen sie der Beseitigung von Schäden oder auch zur Vorbeugung, etwa bei anhaltenden Entzündungen an Sehnen- und Gelenkstrukturen. Ist der Rheumabefall noch in einem frühen Stadium, reicht es häufig auch schon, das Entzündungsgewebe rechtzeitig zu entfernen. Bei Spätfällen besteht die Möglichkeit eines Gelenkersatzes in Form von Implantaten.

Ein häufiges Verfahren im Rahmen der gelenkerhaltenden Versorgung ist die Entfernung der Gelenkschleimhaut. In der Schön Klinik Harthausen geschieht dies unter Verwendung einer besonders gewebeschonenden arthroskopisch gestützten Operationstechnik. Eine professionelle Nachbehandlung sichert einen möglichst lang anhaltenden Erfolg. In einigen Fällen kann auch ein gelenkversteifendes Operationsverfahren angeraten sein. Gerade am Handgelenk ermöglicht es Patienten, frei von Schmerzen und unter Erhalt einer befriedigenden Restbeweglichkeit das Leben wieder neu zu genießen.

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie
- Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
- Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
- Allgemein: Arthroskopische Operationen
- Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
- Endoprothetik
- Fußchirurgie
- Handchirurgie
- Rheumachirurgie
- Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie
- Schulterchirurgie
- Sportmedizin / Sporttraumatologie
- Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Arthroskopische Operationen

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

- Akupressur¹
- Akupunktur¹
- Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare¹
- Atemgymnastik / -therapie¹
- Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung¹
- Berufsberatung / Rehabilitationsberatung¹
- Bewegungsbad / Wassergymnastik¹
- Bewegungstherapie¹
- Biofeedback-Therapie¹
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)¹
- Diät- und Ernährungsberatung¹
- Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege¹
- Ergotherapie / Arbeitstherapie¹
- Fußreflexzonenmassage¹
- Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining¹
- Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothotherapie¹
- Manuelle Lymphdrainage¹
- Massage¹
- Medizinische Fußpflege¹
- Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie¹
- Osteopathie / Chiropraktik / Manualtherapie¹
- Physikalische Therapie / Bädertherapie¹
- Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie¹
- Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse¹
- Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)¹
- Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst¹
- Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik¹
- Schmerztherapie / -management¹
- Sozialdienst¹
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit¹
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen¹
- Spezielle Entspannungstherapie¹
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen¹
- Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik¹
- Wärme- und Kälteanwendungen¹
- Wundmanagement¹
- Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege¹
- Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen¹

¹ Serviceangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse ¹	
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten ¹	
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer ¹	
SA15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer ¹	Auf Wunsch wird ein Modem zur Verfügung gestellt.
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank	Die Komfortzimmer sind mit einem Kühlschrank ausgestattet.
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett ¹	Auf Wunsch wird ein Radio zur Verfügung gestellt.
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon ¹	
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer ¹	
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria ¹	
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen ¹	
SA25	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fitnessraum ¹	
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen ¹	
SA48	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Geldautomat ¹	
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang ¹	
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten ¹	
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen ¹	
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen ¹	
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote ¹	
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre ¹	
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage ¹	
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus ¹	
SA36	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad ¹	
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot ¹	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice ¹	
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement ¹	
SA40	Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen ¹	
SA56	Persönliche Betreuung: Patientenförsprache ¹	
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge ¹	
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume ¹	
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle ¹	
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum ¹	
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen ¹	
SA07	Räumlichkeiten: Rooming-in ¹	
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen ¹	
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson ¹	
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle ¹	
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot ¹	
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) ¹	
SA45	Verpflegung: Frühstücks-/Abendbuffet ¹	
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat ¹	
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung ¹	
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee ¹	

¹ Leistungsangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-1.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.544
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	60

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	372
2	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	366
3	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	198
4	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	100
5	M75	Schulterverletzung	92
6	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	45
7 – 1	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	37

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
7 – 2	M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung	37
9	Q65	Angeborene Fehlbildung der Hüfte	23
10	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	19

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	390
2	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	331
3	5-800	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk	213
4	5-786	Operative Befestigung von Knochteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	201
5	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	185
6	5-810	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung	172
7	5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	166
8	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	156
9	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	126
10	5-805	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks	97

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Orthopädie Harthausen

Art der Ambulanz: Belegarztpraxis am Krankenhaus

- Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- Spezialsprechstunde

- Endoprothetik
- Fußchirurgie
- Handchirurgie
- Rheumachirurgie
- Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie
- Schulterchirurgie
- Sportmedizin / Sporttraumatologie
- Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Wirbelsäulenchirurgie
- Arthroskopische Operationen

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,7
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4,5
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	4

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeine Chirurgie
- Anästhesiologie
- Innere Medizin
- Orthopädie
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Physikalische und Rehabilitative Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Ärztliches Qualitätsmanagement
- Geriatrie
- Handchirurgie
- Intensivmedizin
- Manuelle Medizin / Chirotherapie
- Notfallmedizin
- Orthopädische Rheumatologie
- Physikalische Therapie und Balneologie

- Sportmedizin

B-1.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	9,6	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	4	1 Jahr
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	7	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Hygienefachkraft
- Intensivpflege und Anästhesie
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Basale Stimulation
- Bobath
- Dekubitusmanagement
- Kinästhetik
- Mentor und Mentorin
- Praxisanleitung
- Qualitätsmanagement
- Wundmanagement

B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0,2	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	1,4	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	1,0	
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	0,1	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	1,0	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin	0,5	externer Dienstleister innerhalb der Klinik

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	2,5	
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin	0,1	externe Dienstleisterin
SP23	Psychologe und Psychologin	0,5	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,1	

B-2 Orthopädie konservativ / Schmerztherapie

B-2.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Orthopädie konservativ / Schmerztherapie
Schlüssel:	Innere Medizin (0100) Orthopädie (2300)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. med. Andreas Leidinger
Leitender Oberarzt	Dr. med. Michael Fäßler
Oberarzt	Dr. med. Florian Jena
Oberärztin	Dr. med. Christiane Meyer
Straße:	Dr.-Wilhelm-Knarr-Weg 1-3
PLZ / Ort:	83043 Bad Aibling
Telefon:	08061 / 90 - 0
Telefax:	08061 / 90 - 1003
E-Mail:	klinikharthausen@schoen-kliniken.de
Internet:	www.schoen-kliniken.de

Semi-invasive orthopädische Schmerztherapie - Es gibt sie: Alternativen zur Operation.

Rückenschmerzen gleichbedeutend mit OP? Das war einmal. Längst nicht alle Wirbelsäulenbeschwerden erfordern heute noch einen operativen Eingriff. Eine geeignete Alternative ist die orthopädische Schmerztherapie.

Bandscheibenvorfälle und -verschleiß, Arthrosen der Wirbelgelenke, Spinalstenosen oder auch Deformitäten wie Skoliosen und Kyphosen: Nur einige von zahlreichen möglichen Ursachen für akute und chronische Wirbelsäulenbeschwerden, die sich heute auch ohne operative Eingriffe gut behandeln lassen.

Eine bewährte Alternative zur Operation ist die semi-invasive orthopädische Schmerztherapie. Hierbei werden entzündungshemmende Medikamente oder örtliche Betäubungsmittel zielgenau an die erkrankten kleinen Wirbelgelenke, in den Wirbelkanal oder an die Nervenwurzel eingebracht. Bei speziellen Wirbelsäulenerkrankungen kann ein dünner Katheter eingeführt werden. Über ihn werden mehrere Tage lang kontinuierlich oder gestaffelt Medikamente eingeleitet. Während des Eingriffes kann der Arzt den Verlauf der Infiltration über einen Bildwandler exakt kontrollieren. Das garantiert ein Höchstmaß an Sicherheit. Andauernde Rückenschmerzen, die von den Wirbelgelenken ausgehen, behandeln unsere Ärzte mit der so genannten Radiofrequenzdenervierung.

Ergänzende physikalische und physiotherapeutische Behandlungsmaßnahmen unterstützen den Erfolg dieser Form der Schmerztherapie.

Multimodale Schmerztherapie - Den Schmerz auf allen Ebenen angehen.

Bei chronischen Schmerzen, die über eine sehr lange Zeit andauern, reicht eine rein organorientierte Therapie nicht aus – der Schmerz hat bereits eine gewisse Eigendynamik gewonnen.

Die multimodale Schmerztherapie setzt hier gleich mehrfach an. Der Patient wird mittels einer umfassenden physiotherapeutischen und physikalischen Therapie behandelt. Hinzu kommen Entspannungsmaßnahmen sowie schmerzwahrnehmende und -verarbeitende Therapien. Psychologischen Begleitfaktoren wie beispielsweise Depressionen oder Ängsten vor einer Schmerzverschlimmerung begegnet das Konzept mit Hilfe spezieller Verhaltenstherapien.

Ergänzend werden die sozialen Problemfaktoren betrachtet, die im Umfeld des Patienten bestehen. Bei entsprechender Indikation kommen auch klassische Verfahren aus der orthopädischen Schmerztherapie, wie Infiltrationstechniken, zum Einsatz. Für den Therapieerfolg unserer Patienten arbeiten Ärzte, Psychologen und Physiotherapeuten ebenso wie Feldenkraistherapeuten, Sozialarbeiter und Ergotherapeuten Hand in Hand.

Wirbelsäulenchirurgie (konservativ) - Zurück zur Schmerzfreiheit.

Rückenschmerzen, Wirbelsäulenprobleme, Beschwerden an der Bandscheibe – und dann? Die Experten der Schön Klinik Harthausen helfen weiter.

In einem Erstgespräch besprechen unsere Spezialisten mit Ihnen anhand der Röntgen-, MRT- oder CT-Bilder die Situation und analysieren in einer Untersuchung den Schmerzherd. Auf dieser Basis erfolgt meist zunächst eine konservative Therapie, bei der während eines kurzen stationären Aufenthalts die betroffenen Nervenwurzeln oder Gelenke mit Injektionen behandelt werden. Hier kommt unser interdisziplinäres Schmerztherapie-Team zum Einsatz und betreut Sie während der Therapiephase.

Bestehen danach weiterhin Schmerzen, hängt die folgende Vorgehensweise davon ab, ob die Behandlung die Beschwerden zumindest verringern konnte. Sind die Schmerzen schwächer geworden, wird die begonnene Schmerztherapie fortgesetzt. Andernfalls erfolgt der operative Eingriff, etwa die Entfernung eines Bandscheibenvorfalles. Diese Entscheidung wird unter Berücksichtigung aller Faktoren bei einem weiteren Untersuchungstermin getroffen.

Nach der Operation vergewissern sich unsere Spezialisten bei den Besuchen auf der Station, dass es ihrem Patienten gut geht, und stehen auch im Verlauf des weiteren stationären Aufenthalts bei Fragen oder Veränderungen persönlich zur Verfügung. Sowohl das Team auf Station, das Sie während des Aufenthaltes betreut, als auch später der weiterbehandelnde niedergelassene Arzt werden über den OP-Verlauf und die individuelle Krankengeschichte so informiert, dass die Schnittstellen nahtlos ineinander übergehen können.

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

- Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- Spezialsprechstunde
- Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie
- Sportmedizin / Sporttraumatologie

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

- Akupressur¹
- Akupunktur¹
- Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare¹

- Atemgymnastik / -therapie¹
- Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung¹
- Berufsberatung / Rehabilitationsberatung¹
- Bewegungsbad / Wassergymnastik¹
- Bewegungstherapie¹
- Biofeedback-Therapie¹
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)¹
- Diät- und Ernährungsberatung¹
- Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege¹
- Ergotherapie / Arbeitstherapie¹
- Fußreflexzonenmassage¹
- Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining¹
- Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothotherapie¹
- Manuelle Lymphdrainage¹
- Massage¹
- Medizinische Fußpflege¹
- Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie¹
- Osteopathie / Chiropraktik / Manualtherapie¹
- Physikalische Therapie / Bädertherapie¹
- Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie¹
- Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse¹
- Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)¹
- Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst¹
- Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik¹
- Schmerztherapie / -management¹
- Sozialdienst¹
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit¹
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen¹
- Spezielle Entspannungstherapie¹
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen¹
- Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik¹
- Wärme- und Kälteanwendungen¹
- Wundmanagement¹
- Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege¹
- Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen¹

¹ Serviceangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse ¹	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten ¹	
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer ¹	
SA15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer ¹	Auf Wunsch wird ein Modem zur Verfügung gestellt.
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett ¹	Auf Wunsch wird ein Radio zur Verfügung gestellt.
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon ¹	
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer ¹	
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria ¹	
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen ¹	
SA25	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fitnessraum ¹	
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen ¹	
SA48	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Geldautomat ¹	
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang ¹	
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten ¹	
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen ¹	
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen ¹	
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote ¹	
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre ¹	
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage ¹	
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus ¹	
SA36	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad ¹	
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot ¹	
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice ¹	
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement ¹	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA40	Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen ¹	
SA56	Persönliche Betreuung: Patientenfürsprache ¹	
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge ¹	
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume ¹	
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle ¹	
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum ¹	
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen ¹	
SA07	Räumlichkeiten: Rooming-in ¹	
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen ¹	
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson ¹	
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle ¹	
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot ¹	
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) ¹	
SA45	Verpflegung: Frühstücks-/Abendbuffet ¹	
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat ¹	
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung ¹	
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee ¹	

¹ Leistungsangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-2.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.045

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 40

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	240
2	M42	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule	187
3	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	180
4	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	133
5	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	54
6	M96	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen	45
7	M54	Rückenschmerzen	29
8	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	22
9	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	20

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
10	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	14

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-917	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	763
2	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	725
3	8-918	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen	549
4	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	484
5	8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	371
6	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	23
7	8-916	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an das unwillkürliche Nervensystem (Sympathikus)	19
8	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	18
9 – 1	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	12
9 – 2	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	12

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Wirbelsäulenambulanz

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Erläuterung: Wirbelsäulenchirurgie / Schmerztherapie

- Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- Spezialsprechstunde

- Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie
- Wirbelsäulenchirurgie

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,1
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	1,9
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeine Chirurgie
- Allgemeinmedizin
- Innere Medizin
- Orthopädie
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Physikalische und Rehabilitative Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Akupunktur
- Geriatrie
- Manuelle Medizin / Chirotherapie
- Naturheilverfahren
- Notfallmedizin
- Physikalische Therapie und Balneologie
- Sozialmedizin
- Spezielle Schmerztherapie
- Sportmedizin

B-2.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	8	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	0	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Krankenpflegehelfer/ –innen	3	1 Jahr
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Hygienefachkraft

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Basale Stimulation
- Bobath
- Dekubitusmanagement
- Kinästhetik
- Mentor und Mentorin
- Praxisanleitung
- Qualitätsmanagement
- Wundmanagement

B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	1,0	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0,2	
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin / Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin / Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin / Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	1,3	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	1,3	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	1,0	
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	5,4	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	1,0	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin	0,5	externer Dienstleister innerhalb der Klinik
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	4,0	
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin	0,1	externe Dienstleisterin
SP23	Psychologe und Psychologin	0,5	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	1,0	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,1	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagogin und Sportpädagogin	0,5	

B-3 Wirbelsäulenchirurgie

B-3.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Wirbelsäulenchirurgie
Schlüssel:	Orthopädie/Schwerpunkt Chirurgie (2315)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. med. Andreas Leidinger
Leitender Arzt	Dr. med. Jörg List
Leitender Arzt	Dr. med. Eberhard Mayer
Leitender Oberarzt	Dr. med. Michael Fäßler
Oberarzt	Dr. med. Rupert-Dominik Grabiger
Straße:	Dr.-Wilhelm-Knarr Weg 1-3
PLZ / Ort:	83043 Bad Aibling
Telefon:	08061 / 90 - 0
Telefax:	08061 / 90 - 1003
E-Mail:	linikharthausen@schoen-kliniken.de
Internet:	www.schoen-kliniken.de

Wirbelsäulenchirurgie (operativ) - Sanfter, schonender, effektiver.

Führt nur ein operativer Wirbelsäuleneingriff zum gewünschten Behandlungsziel, stehen in der Schön Klinik Harthausen sämtliche Techniken zur Verfügung – traditionell, endoskopisch, mikrochirurgisch und minimalinvasiv.

Operative Eingriffe sind beispielsweise bei Verengungen des Wirbelkanals oder schweren Nervenkompressionen nach wie vor die erste Wahl. Bandscheibenvorfälle mit hartnäckigen, therapieresistenten Beschwerden sollten operiert werden. In vielen Fällen kommen dabei schonende endoskopische oder mikrochirurgische Verfahren zum Einsatz. Dank dieser Methode verbleiben nach der Operation deutlich kleinere Narben, auch die Nachbehandlungszeit wird verkürzt. Vorteil für den Patienten: Die stationäre Aufenthaltsdauer ist wesentlich kürzer, die volle Alltagsfähigkeit ist umso schneller wieder erreicht. Deformitäten behandeln unsere Operateure mit speziellen Stabilisierungsoperationen, die kurze Versteifungsstrecken und eine korsettfreie Nachbehandlung ermöglichen. Durch die Konstruktion der Implantate lassen sie bei den operativ versorgten Wirbelsäulenabschnitten noch Beweglichkeit zu. Die künstliche Bandscheibe hat beispielsweise den Vorteil, die Beweglichkeit und Funktion der Lendenwirbelsäule zu erhalten.

Alle Operationsformen orientieren sich an internationalen Standards. Unterstützt werden unsere Spezialisten durch eine echte High-Tech-Ausstattung. Unsere OPs sind sowohl mit neuesten Operationsmikroskopen als auch mit hochwertigen endoskopischen und chirurgischen Instrumenten ausgerüstet. Als Patient profitieren Sie damit sowohl von einem Höchstmaß an Sicherheit als auch von einer besonders schnellen Genesung und damit einer zeitnahen Entlassung.

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie
- Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
- Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen
- Neurochirurgie: Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie")
- Neurochirurgie: Wirbelsäulenchirurgie
- Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
- Allgemein: Spezialsprechstunde
- Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- Spezialsprechstunde
- Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie
- Wirbelsäulenchirurgie

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

- Akupressur¹
- Akupunktur¹
- Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare¹
- Atemgymnastik / -therapie¹
- Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung¹
- Berufsberatung / Rehabilitationsberatung¹
- Bewegungsbad / Wassergymnastik¹
- Bewegungstherapie¹
- Biofeedback-Therapie¹
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)¹
- Diät- und Ernährungsberatung¹
- Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege¹
- Ergotherapie / Arbeitstherapie¹
- Fußreflexzonenmassage¹
- Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining¹

- Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothotherapie¹
- Manuelle Lymphdrainage¹
- Massage¹
- Medizinische Fußpflege¹
- Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie¹
- Osteopathie / Chiropraktik / Manualtherapie¹
- Physikalische Therapie / Bädertherapie¹
- Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie¹
- Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse¹
- Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)¹
- Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst¹
- Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik¹
- Schmerztherapie / -management¹
- Sozialdienst¹
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit¹
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen¹
- Spezielle Entspannungstherapie¹
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen¹
- Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik¹
- Wärme- und Kälteanwendungen¹
- Wundmanagement¹
- Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege¹
- Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen¹

¹ Serviceangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse ¹	
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten ¹	
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer ¹	
SA15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer ¹	Auf Wunsch wird ein Modem zur Verfügung gestellt.
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett ¹	Auf Wunsch wird ein Radio zur Verfügung gestellt.
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon ¹	
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer ¹	
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria ¹	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen ¹	
SA25	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fitnessraum ¹	
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen ¹	
SA48	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Geldautomat ¹	
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang ¹	
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten ¹	
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen ¹	
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen ¹	
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote ¹	
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre ¹	
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage ¹	
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus ¹	
SA36	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad ¹	
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot ¹	
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice ¹	
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement ¹	
SA40	Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitservice für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen ¹	
SA56	Persönliche Betreuung: Patientenfürsprache ¹	
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge ¹	
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume ¹	
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle ¹	
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum ¹	
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen ¹	
SA07	Räumlichkeiten: Rooming-in ¹	
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen ¹	
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson ¹	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle ¹	
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot ¹	
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) ¹	
SA45	Verpflegung: Frühstücks-/Abendbuffet ¹	
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat ¹	
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung ¹	
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee ¹	

¹ Leistungsangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-3.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 468

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 15

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	269
2	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	70
3	M42	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule	55
4	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	21
5	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	13
6	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	8
7	M46	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule	6
8 – 1	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	≤ 5
8 – 2	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	≤ 5
8 – 3	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	≤ 5

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	850
2	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	369
3	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	144
4	5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	120

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
5	5-836	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	99
6	5-033	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal	51
7	5-983	Erneute Operation	45
8	5-830	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	37
9	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	23
10	5-785	Einpflanzung von künstlichem Knochengewebe	18

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Wirbelsäulenambulanz

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

- Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- Spezialsprechstunde
- Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie
- Wirbelsäulenchirurgie

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,3
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4,4

	Anzahl ¹
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
Allgemeine Chirurgie	
Anästhesiologie	
Innere Medizin	
Neurochirurgie	Operateur als Kooperationspartner
Orthopädie	
Orthopädie und Unfallchirurgie	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Ärztliches Qualitätsmanagement
- Akupunktur
- Geriatrie
- Intensivmedizin
- Manuelle Medizin / Chirotherapie
- Naturheilverfahren
- Notfallmedizin
- Physikalische Therapie und Balneologie
- Sozialmedizin
- Spezielle Schmerztherapie
- Sportmedizin

B-3.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	9	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	3	1 Jahr
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	6	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Hygienefachkraft
- Intensivpflege und Anästhesie
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Basale Stimulation
- Bobath
- Dekubitusmanagement
- Kinästhetik
- Mentor und Mentorin
- Praxisanleitung
- Qualitätsmanagement
- Wundmanagement

B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0,2	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	1,0	
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	1,0	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	1,0	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin	0,5	externer Dienstleister innerhalb der Klinik
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1,0	
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin	0,1	externe Dienstleisterin
SP23	Psychologe und Psychologin	0,5	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,1	

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

- Erfassung und Ergebnisauswertungen der multimodalen Schmerztherapie (DGSS Schmerzfragebogen)
- BPI - Brief-Pain-Index
- Erhebung der Schmerzbefragung nach Gerbershagen

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2010)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2010)
Knie-TEP	50	309

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl ³
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht ¹ unterliegen	13
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen	7
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben ²	7

¹ nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

² Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

³ Anzahl der Personen

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Das Thema Qualität im Gesundheits- und Krankenhauswesen ist nicht erst seit der Gesundheitsreform in Deutschland in aller Munde. Die Patienten sind heute kritischer denn je und informieren sich im Vorfeld einer Behandlung sehr genau über das Leistungsangebot einer Klinik. Und auch die Ansprüche der Kostenträger sind deutlich gestiegen. Alle Schön Kliniken haben auf diese veränderte Situation rechtzeitig und umfassend reagiert. Spezialisierung, d.h. höchste Qualität in einer Fachdisziplin, ist das Stichwort.

Es gehört aber nicht zu unserer Philosophie, unser einmal erreichtes Qualitätsniveau auf einer bestimmten Ebene „einzufrieren“. Vielmehr versuchen wir, unser Qualitätsmanagement laufend zu verbessern und an den steigenden Anforderungen und Bedürfnissen unserer Patienten auszurichten. Die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9000:2008 und die Orientierung auch an anderen Systemen zur Sicherung der Qualität sind für uns wesentliche Schritte zur Sicherung und Weiterentwicklung unseres Qualitätsanspruchs. Aber auch damit geben wir uns nicht zufrieden.

Um die Qualität eines Krankenhauses für Patienten, Versicherte und Zuweiser transparent zu machen, hat der Gesetzgeber beschlossen, dass alle Kliniken in Deutschland alle zwei Jahre einen Qualitätsbericht veröffentlichen müssen. Diese gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsberichte geben einen Überblick über die erbrachten Mengen medizinischer Leistungen und informieren über die wesentlichen Strukturmerkmale einer Klinik. Dieser - hier vorliegende - Bericht kann in unseren Augen aber nur der erste Schritt sein, denn die Qualität einer Klinik darzustellen, ist viel komplizierter und erfordert deshalb nicht nur eine ganz bestimmte Auswahl an relevanten und aussagekräftigen Kennzahlen, sondern auch die entsprechende Interpretation.

Unabhängig von diesem hier vorliegenden gesetzlichen Report, veröffentlichen die Schön Kliniken in 2010 bereits zum vierten Mal einen Qualitätsbericht, der die Qualität der wichtigsten Leistungen aller Schön Kliniken anschaulich vermittelt. Mit aussagekräftigen Zahlen und Fakten sowie leicht verständlichen Hintergrundinformationen über unsere Kliniken wollen wir Patienten und Zuweisern eine Hilfestellung bei ihrer Orientierung bzw. Klinikwahl geben. Im Fokus stehen für uns dabei die Qualitätsdimensionen „Struktur“, also z.B. die räumliche, medizintechnische und personelle Ausstattung, der „Prozess“, den wir als Dienst am Patienten verstehen, und das „Ergebnis“, sprich das Behandlungsergebnis.

Informieren Sie sich direkt und bestellen den neunten Qualitätsbericht "Messbar. Spürbar. Besser." als Druckausgabe oder im Internet unter www.schoen-kliniken.de.

D-2 Qualitätsziele

Das Selbstverständnis der Schön Klinik

Die optimale Behandlung aller Patienten ist die oberste Maxime der Schön Klinik. Erfahrene Ärzte sowie gut ausgebildete und motivierte Fachkräfte sorgen für die tägliche Umsetzung des Anspruchs.

Der aktuelle Stand der Medizin und eine klare Patienten- und Serviceorientierung stehen im Mittelpunkt der kontinuierlichen Fortbildung unserer Mitarbeiter. Ihnen bieten wir eine individuelle Personalentwicklung in einem leistungsorientierten Umfeld, das von einem fachlich und sozial kompetenten Managementteam gestaltet wird. Weil unternehmensfremde Kapitalgeber keinen Einfluss auf unsere wirtschaftlichen Weichenstellungen nehmen, konnten wir die Schön Klinik zu einem der ertragsstärksten und größten privaten Unternehmen im deutschen Gesundheitswesen entwickeln. Unseren wirtschaftlichen Erfolg verstehen wir als Verpflichtung für die Wahrnehmung unserer sozialen Verantwortung.

Patientenorientierung

Das Wohl des Patienten ist unser höchstes Ziel. Wir betreuen unsere Patienten vom ersten bis zum letzten Tag umfassend. Unsere Servicekultur kommt in Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft zum Ausdruck.

Top Medizin

Die optimale Behandlung aller Patienten ist die oberste Maxime der Schön Kliniken. Wir arbeiten intensiv mit Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen zusammen um Medizin auf dem aktuellsten Stand der Forschung anzubieten. Die dauerhafte medizinische Weiterentwicklung und der hohe Spezialisierungsgrad unserer Fachdisziplinen stellen ein außergewöhnliches Qualitätsniveau sicher. Medizinische Innovation treiben wir engagiert voran.

Wirtschaftliche Stärke

Wir stehen für ein angemessenes Wachstum und eine wirtschaftlich nachhaltige Unternehmensentwicklung.

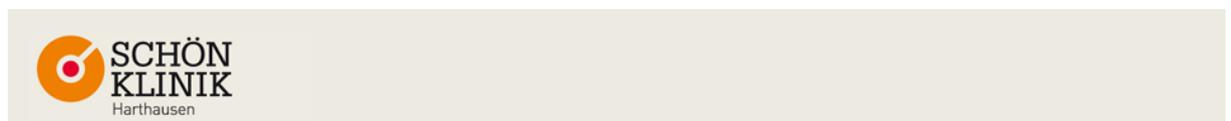
Hohe Mitarbeitermotivation

Aktive Führung und Eigenverantwortlichkeit fördern und fordern wir bei allen Mitarbeitern. Wir bieten unseren Mitarbeitern eine individuelle Personalentwicklung. Wir kommunizieren offen und sachbezogen miteinander. Unsere Mitarbeiter vergüten wir auf allen Ebenen leistungsgerecht.

Soziale Verantwortung

Es gilt der Grundsatz: "Medizin für alle Bevölkerungsgruppen." Wir sichern und schaffen Arbeitsplätze.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements



Das Qualitätsmanagement nimmt in der Organisation der Schön Klinik Harthausen einen zentralen Stellenwert ein.

Die **Qualitätsbeauftragte** Frau Monika Erpenbeck-Höhl ist in Vollzeit orthopädische Oberärztin, im Rahmen ihrer QB-Funktion jedoch als Stabsstelle dem kaufmännischen Leiter unterstellt. Die Qualitätsbeauftragte ist verantwortlich für das klinikinterne Qualitätsmanagement, damit für die Qualität der medizinischen Leistungserbringung und die Umsetzung des Qualitätsstandards der Schön Klinik.

Die **Qualitätsmanagerin** Frau Sigrid Carbon ist ebenfalls als Stabsstelle dem kaufmännischen Leiter unterstellt. Sie hat eine Ausbildung als interne Auditorin und QM-Beauftragte (TAW-Cert) und kümmert sich in Vollzeit um die QM-Dokumentation, interne Audits, Zertifizierungsaudit und sonstige Qualitätsaktivitäten.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Instrumente des Qualitätsmanagements sind kontinuierlich eingesetzte Prozesse zur Messung und Verbesserung der Qualität. Folgende „Instrumente“ wurden in der Schön Klinik Harthausen eingeführt.

Patientenbefragung

Um die Wünsche unserer Patienten noch genauer zu kennen, führen wir eine kontinuierliche und standardisierte Befragung von Patienten zum Behandlungsergebnis, der Behandlungsqualität und der Zufriedenheit durch. Der Fragebogen bietet neben standardisierten Fragen die Möglichkeit zu Anregungen, Lob und Beschwerden in Freitext. Die Ergebnisse werden monatlich ausgewertet und allen Beteiligten zur Verfügung gestellt. Die Qualitätskommission und die Klinikleitung beschäftigen sich intensiv mit den Wünschen der Patienten und den daraus resultierenden Verbesserungspotentialen.

Beschwerdemanagement

Wir haben immer ein Ohr für unsere Patienten. Wir erleichtern es dem Patienten, sich bei uns auch über Dinge zu beschweren, die in dem einen oder anderen Fall mal nicht gut laufen. Dazu gibt es besonders geschulte Ansprechpartner für die Patienten. Diese machen wir auch in den Unterlagen bekannt, die jeder Patient bei Aufnahme erhält. Unser Ziel ist es mit Beschwerden konstruktiv umzugehen, d.h. den Beschwerdeführer möglichst zufrieden zu stellen und Beschwerden als Aufzeigen von Verbesserungspotential zu verstehen.

Die Fälle werden dokumentiert, ausgewertet und in regelmäßigen Abständen in der Qualitätskommission diskutiert.

Mitarbeiterbefragung

Jährlich findet in Zusammenarbeit mit dem Great Place To Work Institute eine Mitarbeiterbefragung statt. Die Befragungsergebnisse werden klinikindividuell bearbeitet. Zunächst werden die Ergebnisse in einer Mitarbeiterversammlung vorgestellt und veröffentlicht. In Abteilungsworkshops werden Schwerpunkte gesetzt, Ziele und Maßnahmen abgeleitet, Verantwortliche und Teams festgelegt und in den folgenden Monaten bearbeitet.

Betriebliches Vorschlagswesen

Unsere Mitarbeiter sind unser größtes Potential. Die Schön Kliniken nutzen die Ideen Ihrer Mitarbeiter. In jeder Klinik gibt es ein System zur Einreichung, Bewertung und Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen der Mitarbeiter.

Fehler- und Risikomanagement - Critical Incidents Reporting System (CIRS)

Mittels CIRS können Mitarbeiter kritische Ereignisse (Critical Incidents) oder Beinahefehler (Near Misses) streng anonym melden. Auf diese Weise hilft CIRS, Schwachstellen in den Arbeitsabläufen zu entdecken, bevor größere Probleme entstehen.

Fehlermeldesysteme wie CIRS basieren auf dem prozessorientierten Ansatz, dass Fehler in einer medizinischen Behandlung weniger häufig auf einem schicksalhaften Versagen einer Einzelperson als auf der Verkettung mehrerer Schwachstellen beruhen. Die Suche von Beinahe-Fehler-Berichtssystemen wie CIRS konzentriert sich auf eben diese Schwachstellen oder Zwischenfälle, die für sich betrachtet noch nicht zu einem Schaden für die Patienten geführt haben, aber in Kombination mit einer anderen Schwachstelle zu einem Schaden hätten führen können.

Die Meldungen werden von einem interdisziplinären Team analysiert und Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet. Dies führt zu einer Erhöhung der Sicherheit im Krankenhaus.

Medizinische Ergebnismessung

Bereits vor einigen Jahren wurde in der Schön Klinik damit begonnen, gemeinsam mit Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften für alle relevanten Behandlungen aussagekräftige, krankheitsspezifische und wissenschaftlich anerkannte Qualitätsindikatoren zu definieren. Für jeden Patienten werden dazu Daten zur Behandlung dokumentiert, ausgewertet und analysiert. In klinikübergreifenden Fachgruppen werden diese Ergebnisse regelmäßig diskutiert und die Kennzahlen weiterentwickelt. Darüber hinaus findet ein reger Austausch unter den Experten des jeweiligen Fachgebietes statt. Ziel ist es, anhand der Qualitätsdaten die besten Behandlungsmethoden zu identifizieren und ggf. Maßnahmen zur Verbesserung einzuleiten. Dieser kontinuierliche Prozess der Messung von Behandlungsergebnissen nennt sich QED, was für "quality empowered by documentation" steht.

Alle vorgenannten Qualitätsinitiativen werden regelmäßig in der Qualitätskommission diskutiert sowie halbjährlich bei den Qualitätsreviews zwischen Vertretern der Klinik und der Geschäftsleitung gründlich auf den Prüfstand gestellt.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Anbei erhalten Sie einen Einblick in bereits abgeschlossene oder noch laufende Qualitäts-Projekte der Schön Klinik Harthausen:

Lean-Management: Mit kleinen Schritten zum Erfolg

Nicht selten hakt es bekanntlich an Kleinigkeiten. Und wenn man solche scheinbar kleinen Störfaktoren beseitigt, dann kann das mitunter große Effekte haben. Diese Erfahrung macht man sich beim sogenannten Lean-Management derzeit in bereits neun Kliniken zunutze, einem Konzept zur Optimierung von Arbeitsstrukturen und Arbeitsabläufen. Die richtigen Dinge richtig tun - darum geht es. Dabei wirkt Lean-Management von der Basis her. Die Ideen für eine Verbesserung der Arbeitsprozesse kommen von den Mitarbeitern, die daran direkt beteiligt sind. Wenn die Mitarbeiter erleben, wie sie durch systematische Analyse Reibungspunkten in den Arbeitsabläufen auf die Schliche kommen und diese dann - oft relativ einfach - beseitigen können, dann wächst die Zufriedenheit. Die Mitarbeiter werden damit bewusst in den Mittelpunkt gestellt. Andererseits kommt die Zufriedenheit der Mitarbeiter sowie eine Optimierung der Arbeitsabläufe natürlich auch den Patienten zugute.

In der Schön Klinik Harthausen gibt es 7 geschulte Lean-Projekt-Leiter und über 30 leanbasisgeschulte Mitarbeiter.

Lean-Projekt Funktionsdienst

Die Arbeitsabläufe und Tätigkeiten des Funktionsdienstes im Rahmen der Blutabnahmen bei Patienten im AHB-Bereich wurden analysiert. Wartezeiten der Patienten zur Blutabnahme, doppelte Labor-Untersuchungen bei Patienten zur internen AHB, fachfremde Tätigkeiten im Funktionsdienst, wie Reinigung der Sonogeräte und des Infiltrationsraumes, Lagerhaltung im Infiltrationsraum, wurden in diesem Projekt untersucht und wertschöpfend strukturiert.

Lean-Projekt Akten und Befunde

Uneinheitliche Sortierung der Akten in allen Abteilungen, umständliche Ablage durch wiederverwendbare Trennsysteme, zeitlicher Aufwand und doppelte Wege der Akten zur Abrechnung, wurden erfasst und strukturiert.

Als Quick-Win resultiert ein Jour Fixe der Stations-Sekretärinnen, die bisher neben den Stationsleitungen der Pflege noch kein Kommunikations-Forum hatten.

Ein erarbeitetes, einheitliches Sortierungs-System soll das Arbeiten mit der Krankenakte abteilungsübergreifend erleichtern und die Auffindbarkeit von Befunden auch im Archiv verbessern und beschleunigen.

Analyse in der Pflege

Die Analyse ist im Pflegebereich ein wichtiges Instrument des Qualitätsmanagement. Sie ist Grundlage für den professionellen Umgang mit Entwicklungen und Veränderungen.

Was bedeutet Analyse auf der Station?

Die Bereichs-Qualitätsbeauftragte arbeitet auf der Station in drei Schichten über mindestens 14 Tage mit. In dieser Zeit werden die hinterlegten Dokumente und festgelegten Abläufe auf die Umsetzbarkeit, die Einhaltung und Effizienz überprüft. Das Ergebnis wird schriftlich zusammengefasst und allen Pflegekräften der Station zu Verfügung gestellt. Je nach Ergebnis werden Arbeitsgruppen gebildet, die einen klaren Auftrag und ein entsprechendes Zeitfenster bekommen. Die Ergebnisse sind die Basis für den Verbesserungsprozess, die in einem Probelauf auf die Praxistauglichkeit von den Pflegekräften überprüft werden.

Ergebnisse aus der Analyse der Station D:

- Eine kurze morgendliche Absprache mit den Ärzten
- Übergabe am Patientenbett beim Wechsel von der Früh- in die Spätschicht
- Umorganisation des Tagesablaufs
- Zur Entlastung des Nachtdienstes wurde ein neuer Spätdienst eingeführt
- Optimierung der Lagerkapazität

Dies sind nur einige Ergebnisse aus einer umfangreichen Qualitätsverbesserungsmaßnahme.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008

Die Schön Klinik Harthausen wurde Ende 2010 erstmalig nach DIN ISO 9001:2008 zertifiziert.

Maximum 800

Hierbei handelt es sich um ein eigen entwickeltes Bewertungsverfahren der Schön-Klinik, mit dem das Qualitätsmanagement jeder einzelnen Klinik bewertet und im Unternehmensverbund verglichen werden kann. Gleichzeitig definiert Maximum 800 den Schön-Kliniken-Standard. Nach

einer vorausgegangenen Selbstbewertung führen Mitarbeiter des zentralen Qualitätsmanagement vor Ort ein Audit durch. Die Schön Klinik Harthausen erreichte 725 von 800 möglichen Punkten und liegt somit punktgleich mit der Schön Klinik Bad Aibling und der Schön Klinik Neustadt auf Platz 5.

Peer-Review-Verfahren der Deutschen Rentenversicherung

Die Schön Klinik Harthausen nimmt seit Jahren am Peer-Review-Verfahren der Deutschen Rentenversicherung zur Messung der Ergebnisqualität von Rehabilitationsmaßnahmen teil. Die Ergebnisqualität wird anhand einer Auswertung der Rehabilitationsentlassbriefe beurteilt. Stichprobenartig wären 20 Reha-Arztbriefe von der Deutschen Rentenversicherung angefordert und von den Peers beurteilt. Innerhalb der Klinik ist sowohl Chefarzt Dr. Leidinger als auch der leitende Oberarzt Dr. Fäßler als Peer ausgebildet und somit erhalten auch wir von anderen Kliniken aus dem Bundesgebiet Arztbriefe zur Auswertung und zur Erstellung des Qualitätsprofils der jeweiligen Klinik. Die Auswertungen der letzten Jahre bestätigten den hohen Effektivitätsgrad der Rehabilitation an der Schön Klinik Harthausen.

Rehabilitandenbefragung der Deutschen Rentenversicherung

Von der Deutschen Rentenversicherung wird regelmäßig eine Rehabilitandenbefragung durchgeführt, welche aus Patientensicht die Ergebnisqualität und die Zufriedenheit mit der stattgehabten Rehabilitationsmaßnahme darstellt.

Die Ergebnisse der letzten Jahre hatten jeweils ergeben, dass trotz eines überdurchschnittlichen Schweregrades der Erkrankung, welche insbesondere durch die hohe Zahl von Schmerzpatienten und chronisch kranken Patienten bedingt ist, die Ergebnisqualität deutlich überdurchschnittlich ausfällt. Dies korreliert mit einem hohen Zufriedenheitsgrad der Rehabilitanden.

Auswertung der therapeutischen Leistungen (KTL)

Die halbjährlich durchgeführte Auswertung der therapeutischen Leistungen (KTL - Klassifikation therapeutischer Leistungen) der Rentenversicherung ermöglicht es im Vergleich zu anderen Rehabilitationskliniken, die Quantität und Qualität zu vergleichen. Hier zeigt sich regelhaft eine qualitativ und quantitativ positive, überdurchschnittliche Therapiedichte und Leistung.